

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

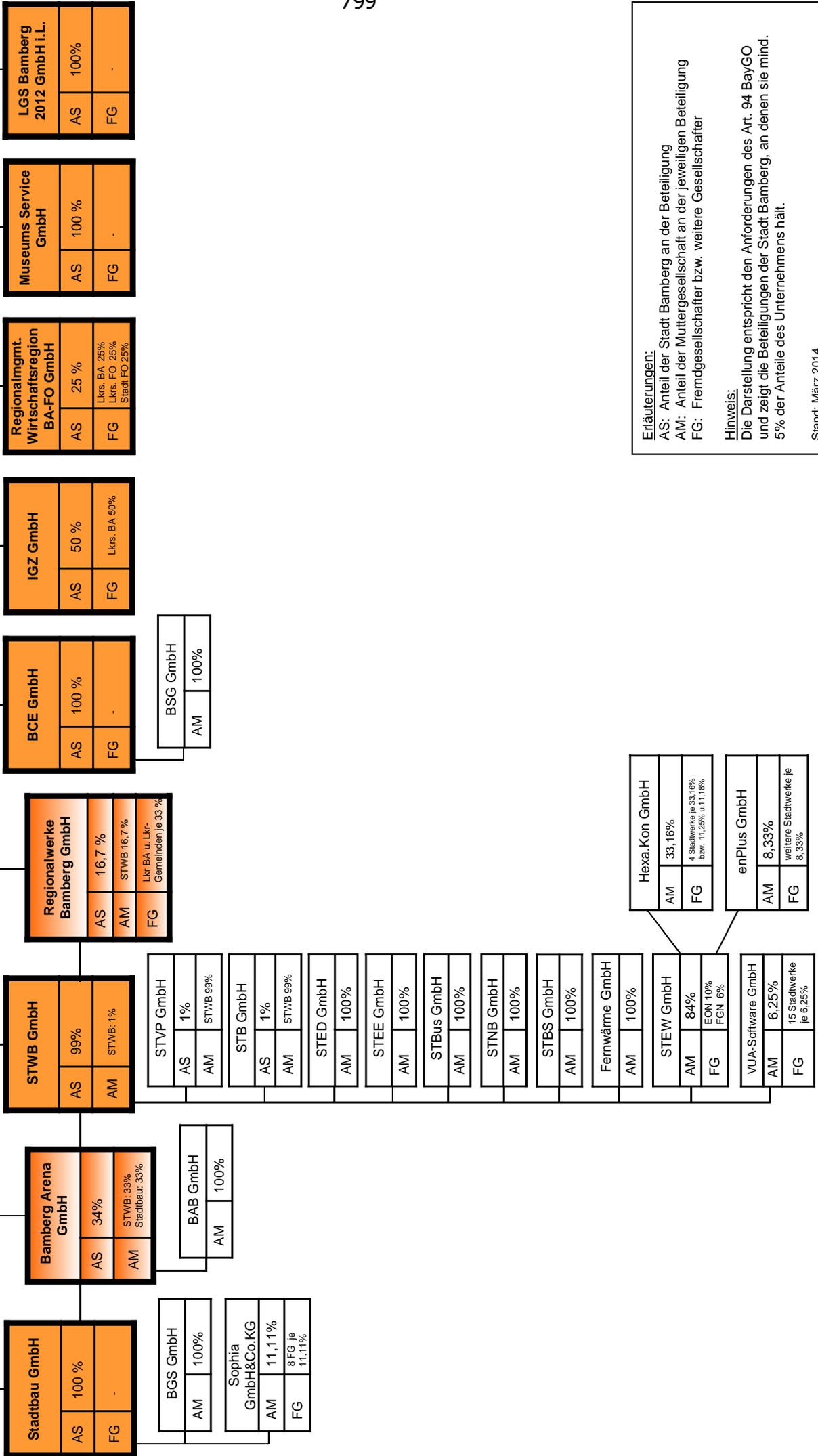
1. Organigramm über die Beteiligungen der Stadt Bamberg
2. Eigengesellschaften
 - a) Stadtbau GmbH
 - b) Bamberg Congress & Event GmbH
 - c) Stadt Bamberg Museums Service GmbH
3. Wirtschaftliche Unternehmen
 - a) Stadtwerke Bamberg
 - b) Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Organigramm über die Beteiligungen der Stadt Bamberg

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Bamberg in Privatrechtsform

Stadt Bamberg



Erläuterungen:
 AS: Anteil der Stadt Bamberg an der Beteiligung
 AM: Anteil der Muttergesellschaft an der jeweiligen Beteiligung
 FG: Fremdgesellschafter bzw. weitere Gesellschafter

Hinweis:
 Die Darstellung entspricht den Anforderungen des Art. 94 BayGO und zeigt die Beteiligungen der Stadt Bamberg, an denen sie mind. 5% der Anteile des Unternehmens hält.

Stand: März 2014
 Erstellt von: Bürgermeisteramt / BTC

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Stadtbau GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2016
der Stadtbau GmbH Bamberg

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		27.856,43	11.977,29
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	94.500.209,77		81.798.793,70
Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	47.349.748,89		47.929.465,90
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.515.402,55		2.804.115,87
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	381.177,63		381.177,63
Bauten auf fremden Grundstücken	0,51		0,51
Betriebs- und Geschäftsausstattung	339.331,50		349.356,95
Anlagen im Bau	7.542,34		5.481.489,51
Bauvorbereitungskosten	10.271,19		10.271,19
Geleistete Anzahlungen	5.652,92	145.109.337,30	0,00
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00		150.000,00
Beteiligungen	1.041.500,00		1.041.500,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	933.279,64		933.279,64
Andere Finanzanlagen	210,00	2.124.989,64	210,00
Anlagevermögen insgesamt		147.262.183,37	140.891.638,19
Übertrag		147.262.183,37	140.891.638,19

Aktivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Übertrag		147.262.183,37	140.891.638,19
Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.460.124,22		0,00
Bauvorbereitungskosten	921.027,44		112.655,88
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	0,00		4.652.394,41
Unfertige Leistungen	5.642.689,01	8.023.840,67	5.406.932,04
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	106.476,08		142.915,46
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	537.660,97		511.433,24
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	64.728,04		157.433,13
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	102.654,72		0,00
Forderungen geg. verbundene Unternehmen	89.014,33		96.267,01
Forderungen geg. Gesellschafter	302.800,00		302.800,00
Sonstige Vermögensgegenstände	1.231.022,89	2.434.357,03	1.137.828,16
Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.940.338,16	7.940.338,16	4.160.207,42
Rechnungsabgrenzungsposten			
Geldbeschaffungskosten	17.801,62		22.402,63
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	11.103,17	28.904,79	16.017,45
Bilanzsumme		165.689.624,02	157.610.925,02

Passivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		11.513.000,00	11.513.000,00
Kapitalrücklage		1.000.000,00	1.000.000,00
Gewinnrücklagen			
Gesellschaftsvertragliche/ Satzungsmäßige Rücklagen	1.999.723,48		1.700.972,38
Andere Gewinnrücklagen	12.792.439,36	14.792.162,84	11.731.954,45
Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	2.987.511,02		1.178.316,57
Einstellungen in Rücklagen	-298.751,10	2.688.759,92	-117.831,66
Eigenkapital insgesamt		29.993.922,76	27.006.411,74
Sonderposten für Investitions- zuschüsse zum Anlagevermögen		17.567.321,81	17.661.564,41
Rückstellungen			
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	1.299.983,24		1.725.483,24
Sonstige Rückstellungen	898.295,17	2.198.278,41	1.199.225,65
Übertrag		49.759.522,98	47.592.685,04

Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Übertrag		49.759.522,98	47.592.685,04
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.916.388,23		94.393.102,13
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	3.004.422,77		3.244.488,96
Erhaltene Anzahlungen	5.570.982,46		6.115.817,89
Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.607.769,12		2.328.390,54
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.509.004,81		1.976.757,19
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	134.975,20		181.406,60
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.921.840,25		1.528.821,69
Sonstige Verbindlichkeiten	75.272,39	115.740.655,23	71.384,55
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			(1632,76)
davon aus Steuern:	1.669,66 €		(32.625,70)
	58.604,56 €		
Rechnungsabgrenzungsposten		189.445,81	178.070,43
Bilanzsumme		165.689.624,02	157.610.925,02

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2016

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	20.559.269,00		19.256.410,56
b) aus Verkauf von Grundstücken	5.907.774,24		3.097.600,55
c) aus Betreuungstätigkeit	118.499,19		117.858,19
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	451.573,70	27.037.116,13	325.389,46
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		-3.344.489,82	1.164.141,98
Andere aktivierte Eigenleistungen		215.953,62	216.981,26
Sonstige betriebliche Erträge		1.077.028,76	879.303,98
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	11.287.922,82		11.607.665,43
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	1.553.749,02		3.596.063,62
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	12.841.671,84	7.658,12
Rohergebnis		12.143.936,85	9.846.298,81
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.643.154,34		1.439.956,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	408.860,62	2.052.014,96	385.892,11
davon für Altersversorgung	113.827,65 €		(105.121,80)
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.201.383,48	2.991.391,87
Übertrag		6.890.538,41	5.029.058,18

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Übertrag		6.890.538,41	5.029.058,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.248.069,59	983.197,80
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	76.963,71		66.164,05
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens	18.671,94		18.674,04
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189,49	95.825,14	208,63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.331.012,99	2.534.769,89
Ergebnis nach Steuern		3.407.280,97	1.596.137,21
Sonstige Steuern		419.769,95	417.820,64
Jahresüberschuss		2.987.511,02	1.178.316,57
Einstellungen in satzungsmäßige Rücklage		298.751,10	117.831,66
Bilanzgewinn		2.688.759,92	1.060.484,91

Anhang

des Jahresabschlusses 2016

der

Stadtbau GmbH Bamberg
E.T.A.-Hoffmann-Platz 2
96047 Bamberg

A. Allgemeine Angaben

Die Stadtbau GmbH Bamberg, E.T.A.-Hoffmann-Platz 2, 96047 Bamberg ist beim Amtsgericht Bamberg unter der Nummer HR B 99 eingetragen.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Bestimmungen der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB einzustufen.

Aufgrund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag sowie gemäß Art. 94 Abs. 1 Nr. 2 der Bayerischen Gemeindeordnung ist der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG sind die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund der Neufassung des § 277 Abs. 1 HGB nicht vergleichbar.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Folgende Abschreibungsmethoden wurden angewandt:

	Abschreibungen in % der Anschaffungs-/Herstellungskosten
Immaterielle Vermögensgegenstände	25 % der Anschaffungskosten
Grundstücke mit Wohnbauten	entspr. der Restnutzungsdauer (RND) unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 40, 50 bzw. 80 Jahren sowie eine Tiefgarage mit 20 Jahren
Grundstücke mit Geschäftsbauten	entspr. der RND, unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 80 Jahren (1,25 %) bzw. 50 Jahren (2 %)
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 33 1/3 % / 100 linear

Geringwertige Vermögensgegenstände werden ab 01.01.2008 bis zu einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis € 150,00 netto sofort als Aufwand erfasst; alle über diesen Betrag hinausgehenden Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von € 1.000,00 werden in einem Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

Nachträgliche Herstellungskosten werden auf die Restnutzungsdauer der Gebäude bzw. auf die Restlaufzeit der Erbbaurechte verteilt.

Bei den Anwesen Elsterweg 1-5, Mohnstraße 17-25, 46-52 (VE 1212), Gereuthstraße 10, 12, 27-33, 32-38, Mohnstraße 58, 60 (VE 1606), Mohnstraße 54, 56 (VE 1656), Mohnstraße 40-44 (VE 1686), Mohnstraße 38 (VE 1716) und Mohnstraße 5-9, 62, Gereuthstraße 40, 42 (VE 1736) wurde nach Modernisierungen die Nutzungsdauer auf 40 Jahre erhöht.

Im Anlagevermögen werden eigene Verwaltungskosten und eigene Architektenleistungen teilweise aktiviert.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet.

Das Umlaufvermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Eigene Verwaltungsleistungen werden teilweise aktiviert.

Im Übrigen sind im Umlaufvermögen die Unfertigen Leistungen in Höhe der voraussichtlich abrechenbaren Kosten angesetzt.

Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt (abzüglich gebildeter Pauschalwertberichtigungen).

Vom Bilanzierungswahlrecht für Geldbeschaffungskosten wurde Gebrauch gemacht; sie werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Darlehen aufgelöst.

Aufgrund der umfangreichen Zuschussfinanzierung wurden die ab 2003 erhaltenen Fördermittelzuschüsse gem. § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB als "Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen" auf der Passivseite erfasst und entsprechend der Abschreibungen aufgelöst.

Die nach § 249 Abs. 2 HGB i.d.F. vor dem BilMoG gebildeten Rückstellungen für Bauinstandhaltung wurden gem. Art. 67 Abs. 3 S. 1 EGHGB zum 01.01.2010 beibehalten. Verbrauch bzw. Auflösung der Rückstellungen werden unter dem Posten Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Die Bildung der sonstigen Rückstellungen erfolgte in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den von der Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen abgezinst. Die Bewertung der Altersteilzeit- und Beihilferückstellungen erfolgte auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens.

Die Verbindlichkeiten sind jeweils mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Aus den Differenzen der Wertansätze in Handels- und Steuerbilanz ergibt sich - nach Abzug passiver Differenzen - ein Aktivüberhang. Bestehende steuerliche Verlustvorträge können in den nächsten fünf Jahren nicht zur Steuerminderung genutzt werden und wurden deshalb bei der Berechnung latenter Steuern nicht berücksichtigt. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gem. § 274 Abs.1 S.2 HGB nicht angesetzt. Aktive Latenzen ergeben sich aus der unterschiedlichen Bewertung in den Positionen "Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten", "Sonstige Vermögensgegenstände" und "Rückstellungen". Passive Latenzen ergeben sich bei der Position "Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten".

C. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt. Eigene Verwaltungs- und Architektenleistungen wurden in Höhe von insgesamt € 215.953,62 aktiviert.

Im Umlaufvermögen wurden eigene Verwaltungskosten in Höhe von € 6.000,- aktiviert.

Die Position "Unfertige Leistungen" enthält € 5.642.689,01 (Vj.: € 5.406.932,04) noch nicht abgerechnete Betriebskosten.

In der Position "Sonstige Vermögensgegenstände" sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr stellen sich wie folgt dar:

Forderungen	Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2016 €	2016 €	(Vorjahr) €
aus Vermietung	106.476,08	5.555,15	4.598,98
aus Verkauf von Grundstücken	537.660,97	446.660,24	446.660,24
aus Betreuungstätigkeit	64.728,04	0,00	0,00
aus anderen Lieferungen und Leistungen	102.654,72	8.613,70	0,00
gegen verbundene Unternehmen	89.014,33	0,00	0,00
gegen Gesellschafter	302.800,00	0,00	0,00
aus sonstigen Vermögensgegenständen	1.231.022,89	1.013.509,83	1.017.070,01
	<u>2.434.357,03</u>	<u>1.474.338,92</u>	<u>1.468.329,23</u>

Rücklagenspiegel

	Bestand am Ende des Vorjahres €	Einstellung aus Jahres- überschuss €	Einstellung aus Bilanz- gewinn d. Vj. €	Bestand am Ende des Geschäftsjahres €
Gesellschaftsvertragliche / satzungsmäßige Rücklage	1.700.972,38	298.751,10	0,00	1.999.723,48
Andere Gewinnrücklagen	11.731.954,45	0,00	1.060.484,91	12.792.439,36
	<u>13.432.926,83</u>	<u>298.751,10</u>	<u>1.060.484,91</u>	<u>14.792.162,84</u>

Rückstellungen

In dem Posten "Sonstige Rückstellungen" sind folgende Rückstellungen enthalten:

- Kosten der Jahresabschlussprüfung (T€ 40,0)
- Kosten der MaBV-Prüfung (T€ 1,5)
- Kosten der Überwachungsprüfung (T€ 16,0)
- Kosten für die Bewertung der Altersteilzeit-, Beihilfe- und Jubiläumsverpflichtungen (T€ 2,0)
- Kosten für Tantiemeverpflichtungen (T€ 30,0)
- Kosten der Erstellung der Steuerbilanz (T€ 13,9)
- nicht genommener Urlaub (T€ 35,1)
- eigene Kosten des Jahresabschlusses (T€ 37,4)
- eigene Kosten der Erstellung der Betriebskostenabrechnung (T€ 38,8)
- Kosten für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (T€ 7,2)
- Kosten der Veröffentlichung des Jahresabschlusses (T€ 1,0)
- Prozesskosten (T€ 65,0)
- Kosten aus Beihilfeverpflichtungen (T€ 90,5)
- Kosten für Jubiläumsverpflichtungen (T€ 13,1)
- Kosten für noch anfallende Baukosten (T€ 318,5)
- Kosten für Verpflichtungen nach EnEV (T€ 100,5)
- Kosten für Garantiemieteverpflichtungen (T€ 87,8)

Verbindlichkeiten

Zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten einschließlich deren Besicherung wird auf den folgenden Verbindlichkeitspiegel verwiesen.

D. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Rahmen der Anwendung des BilRUG wurden erstmals Erlöse aus Erbbauzinsen, Provisionen und Pachten unter "Umsatzerlösen aus anderen Lieferungen und Leistungen" ausgewiesen. Die Positionen "Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen" und "Sonstige betriebliche Erträge" sind somit mit dem Vorjahr nicht vergleichbar. In der Fassung des BilRUG hätten sich folgende Vorjahreswerte ergeben:

- Umsatzerlöse T€ 22.891,7
- Sonstige betriebliche Erträge T€ 784,9

Im Posten Sonstige betriebliche Erträge sind mit T€ 402,1 periodenfremde Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und mit T€ 607,8 außergewöhnliche bzw. periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (davon T€ 416,7 aus der Rückstellung für Bauinstandhaltung) enthalten.

Aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen ergaben sich Zinserträge in Höhe von T€ 0,2 und Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 13,9.

Anlagenpiegel

Bezeichnung	Anschaftungs-/	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	Umwidm.	Anschaftungs-/	kumulierte	Abgänge	kumulierte	Buchwert	Buchwert
	Herstellungskosten 01.01.2016 €	des Geschäftsjahres €	des Geschäftsjahres €	(+/-) €	aus UV (+/-) €	Herstellungskosten 31.12.2016 €	Abschreibungen zum 01.01.2016 €	des Geschäftsjahres €	Abschreibungen zum 31.12.2016 €	am 31.12.2016 €	am 31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	76.670,89	22.471,70			98.142,59	64.693,60	6.592,56		71.286,16	27.856,43	11.977,29
Sachanlagen											
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte m. Wohnb.	126.790.319,42	2.974.576,33		11.624.522,64	261.826,46	141.591.244,85	44.931.525,72	2.159.509,36	47.091.035,08	94.500.209,77	81.798.793,70
Grundstücke mit Geschäftsbauten	53.858.193,35	63.193,22		286.909,44		54.210.296,01	5.928.727,45	931.819,67	6.860.547,12	47.349.748,89	47.929.465,90
Grundstücke ohne Bauten	2.804.115,87	196,12		-288.909,44		2.515.402,55				2.515.402,55	2.804.115,87
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	381.177,63					381.177,63				381.177,63	381.177,63
Bauten auf fremden Grundstücken	0,51				0,51					0,51	0,51
Betriebs- und Geschäftsausstattung	851.473,55	93.436,44	-75.338,01			869.571,98	502.116,60	103.461,89	530.240,48	339.331,50	349.356,95
Anlagen im Bau	5.481.489,51	6.150.575,47		-11.624.522,64		7.542,34				7.542,34	5.481.489,51
Bauvorbereitungskosten	10.271,19					10.271,19				10.271,19	10.271,19
Geleistete Anzahl.	0,00	5.652,92				5.652,92				5.652,92	0,00
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehm.	150.000,00					150.000,00				150.000,00	150.000,00
Beteiligungen	1.041.500,00					1.041.500,00				1.041.500,00	1.041.500,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	933.279,64					933.279,64				933.279,64	933.279,64
And. Finanzanlagen	210,00					210,00				210,00	210,00
	192.318.701,56	9.310.102,20	-75.338,01	0,00	261.826,46	201.815.292,21	51.427.063,37	3.201.383,48	54.553.106,84	147.262.183,37	140.891.638,19

Verbindlichkeiten	Verbindlichkeitspiegel (Vorjahreswerte in Klammern)					davon gesichert €	Art der Sicherung *)
	insgesamt €	bis zu 1 Jahr €	davon mit einer Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.916.388,23 (94.393.102,13)	26.454.136,60 (20.026.738,73)	12.492.259,43 (11.252.133,01)	60.969.992,20 (63.114.230,39)	76.745.139,07	GPR	
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern **)	3.004.422,77 (3.244.488,96)	172.239,63 (235.381,92)	509.033,73 (557.116,28)	2.323.149,41 (2.451.990,76)	1.181.558,85	GPR	
Erhaltene Anzahlungen	5.570.982,46 (6.115.817,89)	5.570.982,46 (6.115.817,89)					
Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.607.769,12 (2.328.390,54)	3.470,68 (3.148,36)		2.604.298,44 (2.325.242,18)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.509.004,81 (1.976.757,19)	2.509.004,81 (1.976.757,19)					
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	134.975,20 (181.406,60)	134.975,20 (181.406,60)					
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.921.840,25 (1.528.821,69)	802.523,60 (329.431,44)	338.207,94 (334.506,23)	781.108,71 (864.884,02)			
Sonstige Verbindlichkeiten	75.272,39 (71.384,55)	75.272,39 (71.384,55)					
Gesamtbetrag	115.740.655,23 (109.840.169,55)	35.722.605,37 (28.940.066,68)	13.339.501,10 (12.143.755,52)	66.678.548,76 (68.756.347,35)	77.926.697,92		

*) GPR = Grundpfandrecht

***) In der Position "Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern" sind von der Stadt Bamberg ausgereichte Darlehen in Höhe von
€ 1.750.020,52 enthalten.

E. Sonstige Angaben

1. Finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Die Gesellschaft führt gemeinsame Konten mit fünf Eigentümern der "Siedlung Ochsenanger", über die jeweils nur gemeinsam verfügt werden kann. Diese Konten dienen der Absicherung der noch offenen Kaufpreise für fünf Anwesen der "Siedlung Ochsenanger". Der Kontostand zum 31.12.2016 beträgt zusammen T€ 94,8.

Die für das im Geschäftsjahr fertiggestellte Anwesen "BaskIDhall, Kornstraße 20" erhaltenen Fördermittel (zum Bilanzstichtag T€ 1.245,5) sind mit der Auflage verbunden, das Anwesen in den nächsten 25 Jahren als Sozial- und Integrationsprojekt zu nutzen. Andernfalls müssen die erhaltenen Fördermittel zurückgezahlt werden.

Angabe zu Erbbauzinsen und Pachtaufwendungen:

Die Gesellschaft wendet jährlich für Erbbaurechtsgrundstücke mit verschiedenen Laufzeiten Erbbauzinsen in Höhe von T€ 168,7 auf.

Für Pachtgrundstücke werden jährlich T€ 1.605,7 Pachtaufwendungen entrichtet.

2. Beteiligungen

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile von 100 % an der im Geschäftsjahr 2007 gegründeten Tochtergesellschaft BGS, Bamberger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH, Bamberg. Zwischen der Stadtbau GmbH Bamberg und der Tochtergesellschaft BGS wurde mit Wirkung zum 1.1.2008 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Das Eigenkapital zum 31.12.2016 beträgt T€ 150,0. Das Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 beträgt T€ 77,0 (vor Ergebnisübernahme).

Die Gesellschaft ist zu 33 % mit T€ 16,5 an der im Geschäftsjahr 2010 gegründeten Bamberg Arena GmbH, Bamberg beteiligt. Sie hat darüber hinaus eine Kapitaleinlage in Höhe von T€ 1.000,0 und ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 1.000,0 (Stand am Bilanzstichtag: T€ 933,3) eingebracht. Die Werthaltigkeit des Ansatzes hängt wesentlich von der zukünftigen Entwicklung der Bamberg Arena GmbH und dem Ergebnis der Betriebsgesellschaft ab, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Das Eigenkapital zum 31.12.2016 beträgt T€ 2.697,3. Das Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 beträgt T€ 14,3.

3. Dienstbarkeiten

Beim Grundstück "Unterer Kaulberg 30" besteht für die Kellerräume eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit.

Auf dem Grundstück "An den Wachsbleichen (Fl.Nr. 932/8)" besteht für den Nachweis von einem, fünf, sechs bzw. sieben Stellplätzen eine Grunddienstbarkeit.

4. Geschäfte mit verbundenen Unternehmen

Aus Geschäftsbeziehungen mit der Tochtergesellschaft BGS ergeben sich folgende Erträge und Aufwendungen:

Erträge:	€	€
Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen		
Hausmeistergestellung für BGS	275.474,67	
Geschäftsbesorgung für BGS	69.606,00	
Erträge aus Gewinnabführung	<u>76.963,71</u>	422.044,38

Aufwendungen:

Aufwendungen für Hausbewirtschaftung

Hausmeisterleistungen, Räumungen, Hausreinigung, Winterdienst durch BGS 1.218.240,35

Sonstige betriebliche Aufwendungen

von Mitarbeitern der BGS erbrachte Architektenleistungen 205.622,40

von Mitarbeitern der BGS erbrachte Verwaltungsleistungen 47.757,61 **1.471.620,36**

5. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr wurden folgende Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt, die über einer Wesentlichkeitsgrenze von T€ 20,0 liegen (hinsichtlich der fehlenden Angaben zum Aufsichtsrat, des Geschäftsführers bzw. der Prokuristen analog verweisen wir auf die folgende Nr. 9):

Angaben in T€	Umsatzerlöse	Aufwendungen
Aufsichtsräte	-	-
GF, Prokurist	-	-
Stadt Bamberg	101,2	501,5
Stadtwerke Bamberg Energie und Wasserversorgungs GmbH	-	2.156,5
Stadtnetz Bamberg	-	-
Fernwärme Bamberg	-	848,2
Stadtwerke Verkehrs-u.Park GmbH	-	-
Bamberg Arena GmbH	22,3	-
EBB Bamberg	-	-

Von der Stadt Bamberg sind der Gesellschaft Gesellschafter- und Kommunaldarlehen in Höhe von nominal T€ 5.407,8 zur Verfügung gestellt worden. Zum Bilanzstichtag betragen die Verbindlichkeiten aus Darlehen T€ 2.949,4 sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten ggü. dem Gesellschafter T€ 722,5.

Von der Stadt Bamberg wurde im Berichtsjahr ein Grundstück zu einem Kaufpreis von T€ 1.422,5 erworben, auf dem im Jahr 2017 mit der Erstellung einer Eigentumsmaßnahme begonnen wird.

6. Abschlussprüferhonorar

Für den Abschlussprüfer wurden für das Geschäftsjahr 2016 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

a) Abschlussprüfungsleistungen:	T€ 40,0
b) Andere Bestätigungsleistungen:	T€ 1,5

7. Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich **beschäftigten Arbeitnehmer** betrug:

	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	13,5	6
Technische Mitarbeiter	5	
Auszubildende	2	
Mitarbeiter im Regiebetrieb (Hauswarte etc.)	5	
	<u>25,5</u>	<u>6</u>

8. Geschäftsführer:

Veit Bergmann, Dipl.-Ing. (FH) Architekt

9. Mitglieder des Aufsichtsrats:

Andreas Starke (Vorsitzender)	Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Elfriede Eichfelder (1. stellvertr. Vorsitzende)	Kaufm. Angestellte i.R., Stadträtin
Karin Gottschall (2. stellvertr. Vorsitzende)	Hausfrau, Stadträtin
Thomas Beese	Baureferent, berufsm. Stadtrat
Michael Bosch	Schlossermeister, Stadtrat
Bertram Felix	Finanzreferent, berufsm. Stadtrat
Felix Holland	Krankenpfleger, Stadtrat
Markus Huml	Fachanwalt für Steuerrecht, Stadtrat
Michael Kalb	Metzgermeister, Stadtrat
Christiane Laaser	Rechtliche Betreuerin, Stadträtin
Dr. Christian Lange	2. Bürgermeister der Stadt Bamberg

Herbert Lauer	Altoberbürgermeister, Stadtrat
Ursula Sowa	Dipl.-Ing. Architektin, Stadträtin
Norbert Tscherner	Bauunternehmer, Stadtrat

Die Amtsdauer des Aufsichtsrates entspricht der Amtsperiode des Stadtrates.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen in 2016 € 25.200,00.

Gem. § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführungsorgans und der Hinterbliebenen des ehemaligen Geschäftsführers verzichtet.

10. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten:

Mit Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten Anfang 2017 hat die Gesellschaft ein Immobilienpaket von über 500 Wohneinheiten veräußert. Aufgrund des Verkaufs und des erwarteten Verkaufsüberschusses wird es in 2017 zu einem deutlichen Anstieg der liquiden Mittel und des Jahresüberschusses bzw. des Eigenkapitals kommen.

11. Gewinnverwendungsvorschlag

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.987,5 ab. Gemäß Gesellschaftsvertrag wurden bei Aufstellung des Jahresabschlusses T€ 298,8 in die gesellschaftsvertragliche Rücklage eingestellt. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von T€ 2.688,8 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Bamberg, den 31.03.2017

STADTBAU GMBH BAMBERG



Der Geschäftsführer

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Bamberg Congress & Event GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2016
der Bamberg Congress & Event GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz zum 31.12.2016
Bamberg Congress + Event GmbH

Aktivseite	31.12.2016		31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	409,00	409,00	1.066,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.377,00	25.377,00	27.754,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	28.000,00	53.000,00	28.000,00
		78.786,00	81.820,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.608,14		22.793,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	107.762,48		116.478,19
3. Forderungen gegen Gesellschafter	11.371,12		22.794,21
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.884,17	181.625,91	20.947,23
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vj. € 269,25)			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		166.302,18	208.201,92
		347.928,09	391.215,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten		355,00	355,00
Summe Aktiva		427.069,09	473.390,23

Passivseite	31.12.2016		31.12.2015
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59
II. Gewinnvortrag	134.954,05		122.214,83
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	24.355,11	184.873,75	12.739,22
			160.518,64
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		13.229,00	12.864,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	9.992,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	83.372,25	93.364,25	110.487,07
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dav. mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 31.623,06 (Vj. € 26.944,60)	31.623,06		26.944,60
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter dav. mit einer Restlaufz. bis zu einem Jahr € 93.398,41 (Vj. € 149.987,65)	93.398,41		149.987,65
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 10.580,62 (Vj. € 12.588,27) davon aus Steuern € 6.179,25 (Vj. € 5.871,67)	10.580,62	135.602,09	12.588,27
Summe Passiva		427.069,09	473.390,23

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Bamberg Congress + Event GmbH, Mußstraße 1, 96047 Bamberg

	Geschäftsjahr 2016			Vorjahr
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.263.148,19		1.242.783,58
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.148,45	1.267.296,64	6.596,79
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	507.957,58			525.896,72
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 36.131,77 (Vj. € 35.663,95)	117.071,77	625.029,35		114.245,42
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.155,87		11.081,54
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		572.386,99	1.206.572,21	632.197,99
6. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		60.966,27		90.607,40
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		162,78		195,39
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8.921,44	52.207,61	-323,13
9. Ergebnis nach Steuern			112.932,04	57.084,62
10. Sonstige Steuern			88.576,93	44.345,40
11. Jahresüberschuss			24.355,11	12.739,22

Anhang

des Jahresabschlusses 2016

der

Bamberg Congress & Event GmbH
Mußstraße 1
96047 Bamberg

Anhang

I. Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Bamberg Congress+Event GmbH, Bamberg, Amtsgericht Bamberg (Registergericht) HRB 2261 sind nach den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss ist jedoch nach § 7 der Satzung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Bilanz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibung angesetzt. Für die Bemessung der Abschreibung ist eine 2-5 jährige Nutzungsdauer zu Grunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Dabei wird eine Nutzungsdauer von 3-13 Jahren zu Grunde gelegt. Bis 2010 wurden geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert von € 150,00 bis € 1.000,00 im Jahr der Anschaffung in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird über 5 Jahre gleichmäßig aufgelöst. Abgänge vermindern den Sammelposten nicht. Seit 2011 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu € 410,00 im Jahr der Anschaffung aktiviert und sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

b) Umlaufvermögen

Die unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen sind mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erforderliche Einzelwertberichtigungen wurden vorgenommen.

Der Kassenbestand sowie das Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

c) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden Auszahlungen erfasst, die bereits im Geschäftsjahr 2016 getätigt wurden, jedoch das Jahr 2017 betreffen.

d) Gezeichnetes Kapital

Das in § 3 der Satzung vereinbarte und voll eingezahlte Stammkapital ist mit dem Nominalwert angesetzt. Eine Umstellung auf Euro erfolgt bei der nächsten Satzungsänderung. Alleinigiger Gesellschafter ist die Stadt Bamberg.

e) Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Die für getätigte Investitionen erhaltenen Zuschüsse werden in einem Sonderposten erfasst. Der Sonderposten wird in Höhe der jährlichen Abschreibung der Sachanlagen aufgelöst.

f) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind in der Höhe ihrer Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

g) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

2. Bilanzerläuterungen

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2016 ergibt sich aus dem nachfolgenden, den Anforderungen des § 268 Abs. 2 HGB entsprechenden Anlage-
spiegel.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ist ein Sparkassenbrief bei der Spar-
kasse Bamberg über € 28.000,00 ausgewiesen.

Anlagenpiegel zum 31.12.2016

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2015		Zugänge		Abgänge		Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2016		Abschreibungen Geschäftsjahr 31.12.2015		Abschreibungen Geschäftsjahr 31.12.2016		Abgang Abschreibungen 31.12.2016		kumulierte Abschreibungen 31.12.2016		Buchwert 31.12.2015		Buchwert 31.12.2016		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
A. Anlagevermögen																					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																					
entgeltlich erworbene Kon- zessionen und Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.883,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.883,13	3.883,13	2.817,13	657,00	0,00	3.474,13	409,00	1.066,00							
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.883,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.883,13	3.883,13	2.817,13	657,00	0,00	3.474,13	409,00	1.066,00							
II. Sachanlagen																					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.489,70	6.122,87	6.122,87	622,50	622,50	84.990,07	84.990,07	51.735,70	8.498,87	621,50	59.613,07	25.377,00	27.754,00								
Summe Sachanlagen	79.489,70	6.122,87	6.122,87	622,50	622,50	84.990,07	84.990,07	51.735,70	8.498,87	621,50	59.613,07	25.377,00	27.754,00								
III. Finanzanlagen																					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00							
2. Wertpapiere des Anlage- vermögens	28.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00	28.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00	28.000,00							
Summe Finanzanlagen	53.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.000,00	53.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.000,00	53.000,00							
Summe Anlagevermögen	136.372,83	6.122,87	6.122,87	622,50	622,50	141.873,20	141.873,20	54.552,83	9.155,87	621,50	63.087,20	78.786,00	81.820,00								

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen die Bamberg Congress + Event Service GmbH aus Liefer- und Leistungsbeziehungen sowie den Anspruch auf Gewinnabführung.

Die Forderungen gegen Gesellschafter umfassen Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuern sowie einen Anspruch auf Erstattung von Nebenkostenvorauszahlungen 2015 gegen den Kindergarten St. Martin.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 sowie die Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen. Im Personalbereich wurden Rückstellungen gebildet für noch ausstehenden Urlaub und Überstunden sowie für die Tantieme des Geschäftsführers. Außerdem wurde auf Grund einer Betriebsprüfung für noch zu zahlende Umsatzsteuer betreffend die Jahre 2011-2015 eine Rückstellung gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter stammen aus Kostenverrechnungen und Verauslagungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse weisen die Kostenerstattungen nebst Geschäftsbesorgungsvergütung aus dem mit der Stadt Bamberg abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag aus, da die Geschäftstätigkeit auf Rechnung und im Namen der Stadt Bamberg erfolgt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten in Höhe von € 3.760,20 Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kosten für Energie, Reinigung, Versicherungen, Werbung, Fremdarbeiten sowie sonstige Aufwendungen.

III. Sonstige Angaben

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin der Bamberg Congress + Event Service GmbH, Bamberg (BSG). Das Eigenkapital der BSG beträgt € 25.000,00. Mit der Gesellschaft ist ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Für 2016 betrug der abzuführende Gewinn € 60.966,27 (im Vorjahr € 90.607,40).

Abschlussprüferhonorar

Im Jahresabschluss sind Honorare für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von netto € 7.500,00 enthalten.

Geschäftsführung

Herr Horst Feulner, Alleingeschäftsführer

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Herr Andreas Starke, | Oberbürgermeister - Vorsitzender- |
| 2. Herr Dr. Christian Lange, | Bürgermeister - stellvertretender Vorsitzender- |
| 3. Herr Bertram Felix, | berufsmäßiger Stadtrat – Finanzreferent |
| 4. Frau Petra Friedrich, | Bautechnikerin |
| 5. Herr Stefan Hipelius, | Dipl.-Hdl., Geschäftsführer |
| 6. Herr Peter Süß, | Glasermeister |
| 7. Herr Dieter Weinsheimer, | Rektor |
| 8. Herr Marcus Axt, | Intendant der Bamberger Symphoniker |
| 9. Frau Annette Neumann, | Kfm. Angestellte |

Sämtlich wohnhaft in Bamberg. Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2016 € 650,00

Beirat

Dem Beirat gehören an:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Herr Heribert Trunk, | Präsident der Industrie- und Handelskammer von Oberfranken |
| 2. Herr Thomas Zimmer, | Präsident der Handwerkskammer von Oberfranken |
| 3. Herr Prof. DDr. Godehard Ruppert, | Rektor der Universität Bamberg |
| 4. Herr Thomas Beese, | berufsmäßiger Stadtrat – Baureferent |

Für ihre Tätigkeit erhielten die Beiräte keine Vergütung.

Mitarbeiter

Im Jahr 2016 waren durchschnittlich 8 Mitarbeiter beschäftigt, davon 4 Angestellte und 4 gewerbliche Arbeitnehmer.

Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses 2016

Zur Beschlussfassung durch die Alleingesellschafterin wird vorgeschlagen, den im Jahresabschluss zum 31.12.2016 für das Geschäftsjahr 2016 mit **€ 24.355,11** ausgewiesenen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bamberg, 24.04.2017

Horst Feulner
Geschäftsführer

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Stadt Bamberg Museums Service GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2016
der Stadt Bamberg Museums Service GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung

Stadt Bamberg Museums Service GmbH**Bilanz zum 31.12.2016**

<u>Aktivseite</u>	€	€	<u>Vorjahr</u> €
Umlaufvermögen			
i. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Forderungen	1,22	1,22	1,93
2. Forderungen an die Stadt	22.463,52	22.463,52	22.144,56
		<hr/>	<hr/>
		22.464,74	22.146,49
ii. Finanzanlagen			
Bankguthaben	52.935,76	52.935,76	13.074,41
		<hr/>	<hr/>
		<u>75.400,50</u>	<u>35.220,90</u>

Stadt Bamberg Museums Service GmbH**Bilanz zum 31.12.2016**

<u>Passivseite</u>	€	€	<u>Vorjahr</u> €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	-4.929,60	-4.929,60	-4.929,60
III. Jahresüberschuss/Verlust	0,00	0,00	0,00
		<u>20.070,40</u>	<u>20.070,40</u>
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
D. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten Löhne	43.004,90		
Verbindlichkeiten Sozialversicherung	<u>12.325,20</u>		
	<u>55.330,10</u>	55.330,10	15.150,50
		<u><u>75.400,50</u></u>	<u><u>35.220,90</u></u>

Stadt Bamberg Museums Service GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Erlöse	238.081,46	238.081,46	200.273,04
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.946,54	11.946,54	7.267,17
		<u>250.028,00</u>	<u>207.540,21</u>
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	185.182,80		156.118,89
b) Soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	53.216,85		44.300,97
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.633,02	250.032,67	7.127,69
		<u>-4,67</u>	<u>-7,34</u>
5. Zinsen und ähnliche Erträge	4,67	<u>4,67</u>	<u>7,34</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		0,00	0,00
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
7. Jahresverlust/-gewinn		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Nachrichtlich: Verwendung des Jahresgewinnes/Abdeckung des Jahresverlustes:

Vortrag auf neue Rechnung

Stadt Bamberg Museums Service GmbH

Kontennachweis zur Bilanz

31.12.2016

	Bezeichnung	Konto	Betrag	Summe
<u>Aktivseite</u>				
	Umlaufvermögen			
I.	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1.	Sonstige Forderungen	1400	1,22	
2.	Forderungen gegenüber Stadt	1410	22.463,52	
			<u>22.464,74</u>	22.464,74
II.	Finanzanlagen			
1.	Girokonto Sparkasse	1200	41.368,18	
2.	Geldmarktkonto Sparkasse	1210	11.567,58	
			<u>52.935,76</u>	52.935,76
	Summe Aktiva			75.400,50
<u>Passivseite</u>				
A.	Eigenkapital			
I.	Stammkapital	800	25.000,00	
II.	Verlustvortrag	800	-4.929,60	
III.	Jahresüberschuss		0,00	
			<u>20.070,40</u>	20.070,40
B.	Rückstellungen			
	Sonstige Rückstellungen	940	0,00	0,00
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Sonstige Verbindlichkeiten	1700	0,00	
2.	Verbindlichkeiten Stadt	1710	0,00	
2.	Verbindlichkeiten Löhne	1740	43.004,90	
3.	Verbindl. Sozialversicherung	1742	12.325,20	
			<u>55.330,10</u>	55.330,10
	Summe Passiva			75.400,50

Stadt Bamberg Museums Service GmbH**2016****Kontennachweis zur GUV**

Bezeichnung	Konto	Betrag	Summe
1. Erlöse			
Erlöse	8000	<u>238.081,46</u>	238.081,46
		238.081,46	
2. Sonstige Erträge			
Sonstige Erträge	2700	11.946,54	11.946,54
Summe Erlöse			<u>250.028,00</u>
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4110	185.182,80	
b) Sozialversicherung	4130	<u>53.216,85</u>	238.399,65
		238.399,65	
4. Sonstige betr. Aufwendungen			
a) Gebühren	4380	210,69	
b) Versicherungen/Beiträge	4390	11.422,33	
d) Aufwand Rückstellungen	2300	<u>0,00</u>	
		11.633,02	11.633,02
5. Zinserträge	2610	4,67	4,67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<u>0,00</u>
6. Steueraufwand			
a) Körperschaftsteuerforderung	2200	-1,17	
b) Solidaritätszuschlag	2208	-0,05	
c) Zinsabschlagsteuer	2215	1,17	
d) Solidaritätszuschlag	2218	<u>0,05</u>	
		0,00	0,00
7. Jahresüberschuss			<u>0,00</u>
8. Verlustvortrag Vorjahr			4.929,60
9. Bilanzverlust			<u><u>4.929,60</u></u>

Zusammenfassender Anlagennachweis
2015

Anlagengruppe	Anschaffungswerte			Abschreibungen/Wertberichtigungen			Restbuchwert Vorjahr €		
	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Endstand €	Anfangsstand €	Zugänge €		Abgänge €	Endstand €
A. Immaterielle Anlagewerte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B. Sachanlagen									
1. Grundstücke mit Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Gewinnungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Anlagen im Bau und Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

davon Absetzung Beiträge
Normalabschreibungen

0,00

0,00

Anhang

des Jahresabschlusses 2016

der

Stadt Bamberg Museums Service GmbH
Heinrichsdamm 1
96047 Bamberg

Anhang

zum Jahresabschluss 31.12.2016

Der Firma

Stadt Bamberg Museums Service GmbH, Bamberg

für das

Geschäftsjahr 2016

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nennwerten angesetzt.

Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten in 2016 nicht gebildet, Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Kosten für Buchführung, Abschluss und Prüfung sind mit dem seit 2014 berechneten Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Bamberg abgegolten.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Forderungen gegenüber dem Gesellschafter Stadt Bamberg bestanden zum Bilanzstichtag hinsichtlich des Personalkostenzuschusses für Dezember 2016 in Höhe von 14.869,27 €, der im Januar 2017 ausgeglichen wurde, weiterhin über den Verlustausgleich 2016 der Stadt Bamberg in Höhe von 7.594,05 €. Grundlage für den Kostenausgleich der Stadt Bamberg ist ein Stadtratsbeschluss vom 10.12.2008.

Die *Sonstigen Forderungen* betreffen die anrechenbare Kapitalertragsteuer 2016 zuzüglich des Solidaritätszuschlags.

Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag gegenüber dem Gesellschafter Stadt Bamberg hinsichtlich der auszugleichenden Personalkosten für Löhne und Gehälter in Höhe von 43.004,90 € sowie Sozialversicherung in Höhe von 12.325,20 € jeweils für die Monate Oktober bis Dezember 2016. Auch hier erfolgte der Ausgleich im Januar 2017 für die Monate Oktober und November 2016, sowie im Monat März für den Abrechnungszeitraum Dezember 2016.

Eine *Rückstellung* für Abschluss- und Verwaltungskosten 2016 wurde nicht gebildet, da die Abschlusskosten bereits im Jahr 2016 über den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Bamberg abgerechnet worden sind.

In den *Sonstigen Erträgen* ist der Kostenersatz der Stadt Bamberg zum Ausgleich des Verlustes 2016 in Höhe von 7.594,05 € enthalten.

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden am 31.12.2016 nicht.

4.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

4.3. Beschäftigte Arbeitnehmer

Im Jahr 2016 wurden 61 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 45 Frauen.

4.4. Geschäftsführer

Die Geschäfte des Unternehmens wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 durch den einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer Dr. Christian Lange geführt. Die Einzelprokura ist Dr. Stefan Goller erteilt.

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Stadtwerke Bamberg GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2016
der Stadtwerke Bamberg GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

STWB Stadtwerke Bamberg GmbH

Aktivseite	31.12.2016		31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software	407.152,00		487.379,00
2. geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände	172.644,23		147.857,84
		579.796,23	635.236,84
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.588.747,19		3.641.173,19
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.850.807,47		3.838.979,43
3. Verteilungsanlagen	0,00		599,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.404,00		213.793,00
5. Anlagen in Bau	0,00		2.355,00
		7.641.958,66	7.696.899,62
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundene Unternehmen	66.550.511,75		65.596.068,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.515.209,40		15.114.329,06
3. Beteiligungen	1.110.330,34		1.110.330,34
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	249.966,26		249.966,26
5. Wertpapiere	17.519.515,20		17.519.515,20
6. Sonstige Ausleihungen	52.859,94		70.612,36
		99.998.392,89	99.660.821,61
		108.220.147,78	107.992.958,07
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon gegen Gesellschafter 12.844,22 € (Vj.: 0,00 T€)	16.086,09		9.290,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.462.806,74		37.799.565,31
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34.919,84		6.902,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 143.719,17 € (Vj. 329,3 T€)	3.702.427,43		3.010.040,17
		35.216.240,10	40.825.797,58
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		31.595,94	276.881,33
		35.247.836,04	41.102.678,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten		39.048,53	31.740,22
Bilanzsumme		143.507.032,35	149.127.377,20

Bilanz

STWB Stadtwerke Bamberg GmbH

Passivseite	31.12.2016		31.12.2015
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	6.135.500,00		6.135.500,00
- eigene Anteile	-61.400,00		-61.400,00
II. Kapitalrücklage	43.166.387,08		43.166.387,08
III. Gewinnrücklagen	26.723.744,03		26.723.744,03
IV. Gewinnvortrag	3.728.349,33		3.205.159,57
V. Jahresüberschuss	2.380.694,46		3.239.658,35
		82.073.274,90	82.409.049,03
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	3.055.409,00		3.012.430,00
2. Steuerrückstellungen	648.000,00		485.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.829.351,00		1.276.176,00
		5.532.760,00	4.773.606,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.946.030,80		32.527.803,94
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 6.950.948,66 € (Vj. 7.849,3 T€)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 29.995.082,14 € (Vj. 24.678,5 T€)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	437.115,11		355.247,57
davon gegenüber Gesellschafter 8.536,56 € (Vj. 0,0 T€)			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 437.115,11 € (Vj. 355,2 T€)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.238.997,23		26.619.678,38
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 8.557.747,23 € (Vj. 17.810,9 T€)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 8.681.250,00 € (Vj. 8.808,8 T€)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.278.854,31		2.441.992,28
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1.278.854,31 € (Vj. 2.442,0 T€)			
davon aus Steuern 1.128.853,19 € (Vj. 2.442,0 T€)			
		55.900.997,45	61.944.722,17
Bilanzsumme		143.507.032,35	149.127.377,20

STWB Stadtwerke Bamberg GmbH
Gewinn - und Verlustrechnung

	2016		2015	2015
	€	€	Anpassung BilRUG €	€
1. Umsatzerlöse		6.708.540,23	6.145.383,69	5.849.700,24
2. Sonstige betriebliche Erträge		276.832,11	237.537,10	533.220,55
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-32.731,06	-31.545,95	-31.545,95
b) Aufwand für bezogene Leistungen		-1.097.360,33	-1.161.398,45	-1.161.398,45
		-1.130.091,39	-1.192.944,40	-1.192.944,40
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-4.005.039,96	-3.785.776,90	-3.785.776,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 386.822,42 € (Vj. 680,1 T€)		-1.070.756,98	-1.345.984,18	-1.345.984,18
		-5.075.796,94	-5.131.761,08	-5.131.761,08
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-294.705,58	-235.045,49	-235.045,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.109.177,20	-2.931.364,01	-2.931.364,01
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 110.000,00 € (Vj. 110,0 T€)		110.305,54	110.305,54	110.305,54
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen 13.260.038,77 € (Vj. 21.290,8 T€) davon aus Steuerumlagen 4.075.820,00 € (Vj. 3.352,4 T€)		13.260.038,77	21.290.814,73	21.290.814,73
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 451.285,03 € (Vj. 425,4 T€)		1.447.815,74	427.862,58	427.862,58
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 537.216,09 € (Vj. 587,9 T€) davon aus Abzinsung 15.213,96 € (Vj. 23,3T€)		566.012,95	620.812,33	620.812,33
11. Abschreibung auf Finanzanlagen		0,00	-9.561.246,05	-9.561.246,05
12. Aufwendungen für Verlustübernahme davon an verbundene Unternehmen 7.743.531,27 € (Vj. 3.850,6 T€)		-7.743.531,27	-3.850.604,28	-3.850.604,28
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung 105.038,00 € (Vj. 124,0 T€) davon an verbundenen Unternehmen 306.349,94 € (Vj. 328,2 T€)		-2.098.544,53	-2.150.102,67	-2.150.102,67
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-530.430,39	-521.562,66	-521.562,66
15. Ergebnis nach Steuern		2.387.268,04	3.258.085,33	3.258.085,33
16. Sonstige Steuern		-6.573,58	-18.426,98	-18.426,98
17. Jahresüberschuss		2.380.694,46	3.239.658,35	3.239.658,35

Anhang

des Jahresabschlusses 2016

der

Stadtwerke Bamberg GmbH
Margaretendamm 28
96052 Bamberg

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die STWB Stadtwerke Bamberg GmbH, – im Folgenden auch kurz „STWB“ oder „Gesellschaft“ genannt – ist geschäftsansässig am Margaretendamm 28, 96052 Bamberg, und unter der Registernummer HRB 3953 in das Handelsregister am Amtsgericht Bamberg eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

Für die Gesellschaft gelten gemäß § 264 i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Stadtwerke Bamberg GmbH zur Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften verpflichtet.

Das Unternehmen erstellt einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht: Diese werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 bis 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268 bis 274 a, 276 bis 278 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB erstellt. Die im vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird 2016 erstmalig nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) vorgenommen; soweit sich hieraus Veränderungen des Ausweises zum Vorjahr ergeben, wurden die Vergleichszahlen angepasst und ergänzend auch die ursprünglichen Werte des vergangenen Jahres angegeben. Im Übrigen ist die Gliederung zum Vorjahr unverändert.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Bilanzierung und Bewertung folgen den im folgenden benannten Grundsätzen. Die Berichtswährung ist Euro (€). Zahlenangaben erfolgen in € und T€.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der abnutzbaren Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um erhaltene Zuschüsse und planmäßigen Abschreibungen. Die Herstellungskosten umfassen die einzeln zurechenbaren Aufwendungen sowie angemessen Teile der Gemeinkosten für Material und Personal; ferner ist der herstellungsbezogene Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen; die Nutzungsdauern betragen 3 bis 50 Jahre.

Bei Anschaffungskosten von über 150 € bis 1.000 € werden die beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens als Sammelposten aktiviert und mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die nicht abnutzbaren Sachanlagen sowie die Anlagen im Bau sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, geleistete Anzahlungen zu ihrem Nominalwert.

Sofern bei den Anlagegegenständen zum Abschlussstichtag von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

3. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten bzw. mit ihrem niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag aktiviert.

5. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben für auf einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag entfallende Leistungsansprüche. Die Beträge sind linear über die jeweilige Laufzeit verteilt.

7. Pensionsrückstellungen

Die handelsrechtliche Bewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarverfahren unter Anwendung der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen üblichen Projected Unit Credit Methode. Der Rückstellungsbewertung liegen die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. K. Heubeck zugrunde.

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2016 beträgt 4,01 % p.a.; es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren.

Im Vorjahr wurde ein Rechnungszinssatz von 3,89 % p.a. über einen Durchschnittszeitraum von 7 Jahren zugrunde gelegt. Die Bewertung mit einem Rechnungszinssatz von 3,24 % auf Basis eines Durchschnittszeitraums von sieben Jahren zum Stichtag ergibt einen um 245.991,00 € höheren Wert. Für diesen Betrag gilt die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB.

Wie im Vorjahr wurde ein Rententrend von 2,00 % p.a. berücksichtigt.

8. Steuer- und sonstige Rückstellungen

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung sofern deren bilanziellen Auswirkungen nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach den einzelnen Bilanzpositionen ist dem zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

2. Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von mehr als 20 %:

	Kapital- Anteil %	Stamm- kapital T€	Gesamt- kapital 2016 T€	Jahres- ergebnis 2016 T€
Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH, Bamberg*)	84,0	3.956,6	30.138,6	0,0
Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH, Bamberg*)	99,0	2.045,2	29.652,6	0,0
Stadtwerke Bamberg Bäder GmbH, Bamberg*)	99,0	766,9	1.708,2	0,0
Stadtwerke Bamberg Energiedienstleistung GmbH, Bamberg*)	100,0	100,0	100,0	0,0
Stadtnetz Bamberg, Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Bamberg	100,0	100,0	3.320,4	285,1
Stadtwerke Bamberg Stadtbus GmbH, Bamberg*)	100,0	100,0	327,8	0,0
Stadtwerke Bamberg Energieerzeugungs GmbH, Bamberg*)	100,0	100,0	100,0	0,0
Stadtwerke Bamberg Betriebservice GmbH i. L., Bamberg	100,0	100,0	99,3	4,4
Fernwärme Bamberg GmbH, Bamberg*)	100,0	1.030,0	4.186,4	0,0
Bamberg Arena GmbH, Bamberg	33,0	50,0	2.697,3	14,3

*) Die Jahresergebnisse werden aufgrund von Unternehmensverträgen abgeführt bzw. sind zu übernehmen.

Zur allgemeinen Stärkung der Stadtwerke Bamberg Verkehrs und Park GmbH hat die Gesellschaft einen Betrag in Höhe von 950,00 T€ als Einlage in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten unter Anderem Aktien der E.ON SE und UNIPER SE mit einem Buchwert von 17.519.515,20 €; zum Bilanzstichtag beläuft sich der Zeitwert dieser Anteilsscheine entsprechend deren Kursnotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse auf 15.950.717,00 €. Eine Abschreibung der Wertpapiere auf den Zeitwert erfolgt nicht, da vor dem Hintergrunde der wirtschaftlichen Verhältnisse der die Aktien ausgebenden Gesellschaft nur von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von 844.814,90 € (Vj. 438,5 T€) solche aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 30.617.991,84 € (Vj. 37.361,1 T€) im Wesentlichen Forderungen aus Cash-Pooling sowie Steuerumlagen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Positionen in Höhe von 20.791,01 € (Vj. 12,2 T€), welche rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen; hierbei handelt es sich insbesondere um erst künftig abziehbare Vorsteuerbeträge. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten zwei Caps in Höhe von insgesamt 172.052,50 € (Vj. 200,5 T€) zur Zinssicherung aufgenommener Darlehen; sie wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und auf die Laufzeit linear abgeschrieben.

Es bestehen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 143.719,17 € (Vj. 329,3 T€).

4. Steuerrückstellungen

Zur Abdeckung der Risiken aus der Betriebsprüfung der Jahre 2008 bis 2011 wurde eine Rückstellung in Höhe von 648,0 T€ (Vj. 485,0 T€) eingestellt.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (555,5 T€; Vj. 474,6 T€), Kosten der Erstellung und Prüfung als auch der Veröffentlichung des Jahresabschlusses (225,7 T€; Vj. 212,7 T€), gegenüber der Berufsgenossenschaft (5,7 T€; Vj. 18,7 T€), für Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen (6,4 T€; Vj. 6,1 T€) und für Nachzahlungszinsen aus Betriebsprüfungen (1.036,0 T€; Vj. 564,0 T€).

6. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Laufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt- Betrag T€	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlauf- zeit größer 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.946,0	6.951,0	6.912,1	23.082,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	437,1	437,1	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.239,0	8.557,7	8.681,3	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.278,9	1.278,9	-	-
Verbindlichkeiten	55.901,0	17.224,7	15.593,4	23.082,9

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 13.091.808,89 € (Vj. 18.472,0 T€) durch die Verpfändung der Wertpapiere des Anlagevermögens besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von 91.493,02 € (Vj. 81,8 T€) solche aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 17.147.504,21 € (Vj. 26.537,9 T€) solche aus Cash-Pooling u.a. finanziellen Verbindlichkeiten.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Soweit sich Änderungen im Ausweis der Vorjahreszahlen nach den Vorschriften gem. BilRUG ergeben haben, sind diese in einer separaten Spalte in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben. Die in den Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang genannten Vorjahreszahlen entsprechen den Berichtszahlen vor Änderungen gem. BilRUG.

1. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden Dienstleistungen für Konzernunternehmen mit 6.427.363,74 € (Vj. 5.587,7 T€), Erlöse aus Vermietung und Verpachtung mit 218.508,74 € (Vj. 0,0 T€) und sonstige Umsätze mit 62.667,75 € (Vj. 262,4 T€) ausgewiesen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen über 4.691,24 €.

3. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Wie im Vorjahr werden die Steuerumlagen entsprechend ihrem wirtschaftlichen Gehalt i.S.e. Vorweg-Gewinnabführung unter der Position „Erträge aus Gewinnabführungsverträgen“ mit einem Betrag in Höhe von 4.075.820,00 € (Vj. 3.352,4 T€) ausgewiesen.

E. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zur Absicherung von Darlehen der Fernwärme Bamberg GmbH, einem verbundenen Unternehmen, gegenüber der Flessabank, Bamberg, übernahm die STWB in den Jahren 2006 und 2012 selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von 2.334.000,00 €. Nach der derzeitigen Einschätzung liegen aufgrund der Bonität des Schuldners keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme der Bürgschaften vor.

Zum 31. Dezember 2016 bestanden keine weiteren Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Gewährleistungsverpflichtungen, sowie aus der Begebung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zusatzversorgung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes besteht bei der Bayerischen Versorgungskammer München, Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden – mittelbare Pensionsverpflichtungen. Die Zusatzversorgung beruht dabei auf dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Die versorgungspflichtigen Entgelte haben im Jahr 2016 3.509.496,65 € betragen. Der Umlagesatz für den Abrechnungsverband I beträgt bis 31. Dezember 2017 3,75 % und wird vollständig vom Arbeitgeber getragen. Die pauschalierte Steuer für die Umlage wird bis zum monatlichen Höchstbetrag von 89,48 € vom Arbeitgeber getragen, der übersteigende Betrag wird beim jeweiligen Arbeitnehmer individuell versteuert. Zusätzlich wird von der Zusatzversorgungskasse ein steuerfreier Zusatzbetrag erhoben, welcher seit 2007 unverändert 4,0 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte des Abrechnungsverbandes I beträgt. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes und des Zusatzbeitrags ist abhängig vom zukünftigen Finanzbedarf der Zusatzversorgungskasse.

3. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2016 waren durchschnittlich beschäftigt:

	2016	2015	Veränderung
Vollzeit	49,5	51,5	-2,0
Teilzeit	19,0	15,5	3,5
Personalstand	68,5	67,0	1,5

Die Teilzeitstellen werden zur leichteren Vergleichbarkeit in Vollzeitäquivalente umgerechnet.

4. Organe der Gesellschaft

4.1 Geschäftsführung

Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr durch Herrn Dipl.-Ing. Klaus Rubach, Geschäftsführer, und ab dem 1. Juli 2016 gemeinsam mit Herrn Dr.-Ing. Michael Fiedeldey, Geschäftsführer, vertreten. Nach Ausscheiden von Herrn Rubach zum 31. Dezember 2016 wird die Gesellschaft durch Herrn Dr. Fiedeldey als alleiniger Geschäftsführer vertreten.

4.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Aufsichtsrat	Funktion	Beruf
Starke, Andreas	Vorsitzender	Oberbürgermeister
Neller, Peter	Stv. Vorsitzender	Richter
Müller, Dr. Helmut	Mitglied	Pensionär
Gack, Peter (bis 30. April 2017)	Mitglied	Geschäftsführer
Rausch, Tobias (ab 1. Mai 2017)	Mitglied	Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kuntke, Heinz	Mitglied	Richter
Porzelt, Hannes	Mitglied	Betriebsrat
Starke, Christoph	Mitglied	Pharmareferent
Redler, Dr. Ursula	Mitglied	Richterin
Tscherner, Norbert	Mitglied	Bauunternehmer

4.3 Bezüge der Organe

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 302.384,00 €.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden Aufwandsentschädigungen von insgesamt 46.800,00 € gezahlt.

5. Honorarangaben des Abschlussprüfers

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Für die Prüfungsleistungen sind Aufwendungen in Höhe von 70.000,00 € erfasst.

6. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

	Verkäufe	Einkäufe	Ausgereichte Kredite	Empfangene Kredite
	T€	T€	T€	T€
Gesellschafter	13	403	-	-
Tochterunternehmen	6.875	844	30.079	9.314
Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33	-	250	-
Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen	6.921	1.247	30.329	9.314

Zur Verbesserung des Einblickes in die wirtschaftlichen Verflechtungen der Gesellschaft mit den zu ihr nahe stehenden Personen werden die wesentlichen Beziehungen und Rechtsverhältnisse mit diesen, zusammengefasst nach Kategorien, vollständig angegeben. Die Geschäfte werden zu marktüblichen Bedingungen verrechnet.

7. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, einen Gesamtbetrag von 2.716.468,59 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 2.380.694,46 € und einem Anteil von 335.774,13 € aus dem Gewinnvortrag aus Vorjahren, an den Gesellschafter auszuschütten.

8. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Bamberg, den 30. Juni 2017

STWB Stadtwerke Bamberg GmbH



.....
Dr.-Ing. Michael Fiedeldey
Geschäftsführer

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2016
der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung


Bilanz der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L. zum 31.12.2016

Aktivseite	€	31.12.2016 €	31.12.2015 €
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	3.568.216,88		3.580.295,98
2. Sonstige Vermögensgegenstände	700,42		1.760,52
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.112,36	3.571.029,66	25.319,26
Summe Aktiva		3.571.029,66	3.607.375,76

Passivseite	€	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		7.797.649,00	7.797.649,00
III. Verlustvortrag		-4.266.068,47	-4.213.191,82
IV. Jahresfehlbetrag		-26.358,44	-52.876,65
		3.530.222,09	3.556.580,53
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	38.900,00	38.900,00	39.400,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.907,57 € (Vj. 5,5 T€)	1.907,57	5.451,25
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 € (Vj. 5,9 T€)	0,00	5.943,98
		1.907,57	
Summe Passiva		3.571.029,66	3.607.375,76



**Gewinn- und Verlustrechnung
der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L. für das Geschäftsjahr 2016**

	2016 €	2015 €
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.181,27	-71.061,52
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.822,83	18.184,87
3. Ergebnis nach Steuern	-26.358,44	-52.876,65
4. Jahresfehlbetrag	-26.358,44	-52.876,65

Anhang

des Jahresabschlusses 2016

der

Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH
Margaretendamm 28
96052 Bamberg



3. Anhang

3.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L., Bamberg, Amtsgericht Bamberg, HR B 5644 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) erstellt.

Gemäß den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages sind die Bilanzierungs- und Bewertungsregeln des HGB für große Kapitalgesellschaften anzuwenden. Seit dem 1. Januar 2013 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation. Die Gläubiger der Gesellschaft wurden mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger vom 6. Dezember 2012 aufgefordert, sich zu melden. Die Eintragung der Liquidation in das Handelsregister ist am 18. März 2013 erfolgt.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Von den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen gemäß § 252 Abs. 1 HGB wird insofern abgewichen, dass bis zum Abschluss der Liquidation nicht mehr von einer Fortführung des Unternehmens ausgegangen werden kann.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in ausreichendem Umfang.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

3.3 Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich um Forderungen aus dem Verkauf des Anlagevermögens. Im Berichtsjahr wurden Forderungen des Gesellschafters Stadt Bamberg teilweise mit gleichwertigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter verrechnet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten lauten auf 2,1 T€ und sind mit dem Nominalwert angesetzt.



Eigenkapital

Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von 25.000 € ausgestattet. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Bamberg.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind die Kosten für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2016 sowie für ungewisse Verbindlichkeiten enthalten.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Eine Besicherung der Verbindlichkeiten durch Pfandrechte und ähnliche Rechte erfolgte nicht.

3.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert. Umsatzerlöse werden nach Beendigung der Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 2012 nicht mehr erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Verwaltungs- sowie Rechts- und Beratungskosten. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Zinserträge im Zusammenhang mit der Forderung des Gesellschafters.

3.5 Ergänzende Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Für die Abschlussprüfung sind im Geschäftsjahr in den sonstigen Rückstellungen 3.500,00 € enthalten.

**Organe der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L.****Aufsichtsrat**

Herr Andreas Starke, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Herr Stadtrat Klaus Stieringer, Geschäftsführer, Citymanager
Frau Stadträtin Christine Laaser, Berufsbetreuerin
Frau Stadträtin Anne Rudel, Unternehmerin
Herr Stadtrat You Xie, Unternehmer
Herr Stadtrat Herbert Lauer, Altoberbürgermeister
Herr Stadtrat Joseph Kropf, Binnenschiffer

Beratend

Herr Bertram Felix, berufsmäßiger Stadtrat
Herr Thomas Beese, berufsmäßiger Stadtrat

Liquidator

Herr Dr. Stefan Goller, Leiter Bürgermeisterei der Stadt Bamberg

Herr Dr. Goller erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge.

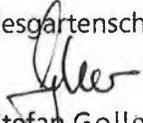
Die Aufsichtsräte haben für ihre Tätigkeit insgesamt 1.200,00 € erhalten.

Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bamberg, den 19.04.2017

Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L.


Dr. Stefan Goller
Liquidator